

## **Parlamentarischer Vorstoss**

- ☐ Motion
- ☐ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☒ Interpellation schriftlich

Eingereicht von:

Gallus Hufenus, SP

---

### **Wo bleibt die Berücksichtigung soziokultureller Aspekte in der Objektbewirtschaftung?**

An den langen Tischen hinter dem Bahnhof fanden über Jahre und bis vor kurzem Menschen aus verschiedenen Gesellschaftsschichten oder Herkunftsn zusammen; das Spanische Klubhaus war eine selbstverständlich gewordene Idee eines gesellschaftlichen Treffpunkts, es war gelebte Offenheit.

Dass ein solcher Ort an zentralster Lage auch die letzten Jahre existieren konnte, verdanken wir dem partizipativen Planungsverfahren fürs Areal Bahnhof Nord, das die Wichtigkeit des ältesten, noch existierenden Gesellschaftssaals der Stadt und Ort der Integration unterstrich. Bevölkerung, Heimatschutz, viele Architektinnen und Architekten, die sich an der Testplanung beteiligten, sowie Sozialraumanalysen kamen zum Schluss: Die Institution Klubhaus ist der Herzschlag fürs Quartier und soll auch fixer Bestandteil des «neuen» Quartiers «Bahnhof Nord» bleiben. Damit würden künftige Neubauobjekte in der Nachbarschaft an Attraktivität gewinnen, weil sich die Menschen unter anderem dank des Klubhauses gerne im Quartier aufhalten. Dazu bekannte sich auch der Stadtrat.

Auch in der kürzlich vom Parlament gutgeheissenen Vorlage zu den «Begegnungsorten für Familien – Förderung von dezentralen Standorten» wird unter anderem dieses Ziel verfolgt. Dieses Konzept deckt sich auch mit den Vorstellungen aus der Testplanung Bahnhof Nord. An diesem Ort bräuchte es allerdings keinen neuen Begegnungsort: Das Klubhaus erfüllte bisher diese Funktion bereits.

Doch leider folgen den schönen Konzepten keine konkreten Taten: die neuen Klubhaus-Mieter werden «gezwungen» sein, primär nach wirtschaftlichen Regeln zu wirteln; egal wie innovativ und feinfühlig ihr Konzept ist. Miete, Kautlon und Lohnkosten werden einen niederschweligen Betrieb verunmöglichen. Mit dieser Vergabe hat St. Gallen eine Chance verpasst, die andernorts umgesetzt wurde – zum Beispiel im «Bellevue di Monaco» in München. Ob das künftige «Clubhouse» die Legitimation für eine langfristige Zukunft haben wird, wie dies die Testplanung zum Bahnhof Nord wollte, bleibt offen.

Im Hinblick auf die Stadtentwicklung und die Bewirtschaftung von Immobilien bitte ich den Stadtrat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie will der Stadtrat sicherstellen, dass soziokulturelle Aspekte nicht nur schöne Bekenntnisse im Rahmen von Strategien und Planungen sind, sondern dass diese auch in die Tat umgesetzt werden – insbesondere in stadt-eigenen Liegenschaften (Ausschreibung & Vergabe)?

2. Wie kann erreicht und sichergestellt werden, dass die städtische Liegenschaftenverwaltung und das Amt für Gesellschaftsfragen in Zukunft soziokulturelle Aspekte bei Vermietungen gemeinsam besprechen und abwägen?
3. Es war politischer Wille, das Klubhaus nicht in das Verwaltungsvermögen zu überführen. Wo, bzw. nach welchen Kriterien sieht der Stadtrat Möglichkeiten, auch bei gewissen Liegenschaften im Finanzvermögen von den Renditevorgaben abzuweichen und andere Aspekte vermehrt zu berücksichtigen?
4. Eine Gruppe von Bewerberinnen und Bewerber für den Klubhaus-Betrieb bat um einen befristeten Mietzinserlass, um ihre Konzeption im Zuge eines Versuchsbetriebs weiter zu verfeinern. Ein solcher Mieterlass wurde aber seitens der Stadt abgelehnt. Bis zur Wiedereröffnung ist das Klubhaus nun doch ein Jahr lang geschlossen. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, künftig befristete Mietzinserlasse für soziokulturell wichtige Projekte zu gewähren?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zu neuen Mietformen – wie beispielsweise «Mietgemeinschaften» oder Grundmieten mit Umsatzbeteiligung?

22.03.2022

Datum



Unterschrift

## Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift	Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Akeret Alexandra	SP	A. Akeret	Keller Stefan	FDP	
Angehrn Evelyn	SP	E. Angehrn	Keller-Stadler Gisela	die Mitte	
Angehrn Patrik	die Mitte		Kobler Liliane	FDP	
Balok Chompel	SP	B. Balok	Königer Doris	SP	D. Königer
Baur Marcel	glp	M. Baur	Kühne Werner	FDP	W. Kühne
Bechtiger Roger M.	die Mitte		Kuratli Donat	SVP	
Bertoldo Daniel	EVP		Lemmenmeier Eva	SP	
Betschart Yves	jglp		Liechti Ivo	die Mitte	I. Liechti
Bodenmann Marlene	SP	M. Bodenmann	Meyer Veronika R.	Grüne	V. Meyer
Brunner Jürg	SVP		Mitrovic Vica	SP	V. Mitrovic
Cozzio Rebecca	die Mitte		Müller Clemens	Grüne	C. Müller
Crottogini Eva	SP	E. Crottogini	Neuweiler René	SVP	
Daguati Remo	FDP		Niederhauser Nadine	glp	
Diem Melanie	glp	M. Diem	Olibet Peter	SP	P. Olibet
Dörig Maja	SP	M. Dörig	Rizvi Miriam	JUSO	M. Rizvi
Dudli Andreas	FDP		Ronzani Manuela	SVP	
Eberhard Gabriela	SP	G. Eberhard	Rotach Marcel	FDP	
Fässler Magdalena	glp	M. Fässler	Rütsche Beat	die Mitte	
Federer Cornelia	Grüne	C. Federer	Saxer Corina	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	glp	J. Gasser-Beck	Schimke Karl	FDP	
Giger Thomas	SVP		Schmid Rebekka	J Grüne	R. Schmid
Granitzer Esther	SVP	E. Granitzer	Schönbächler Philipp	glp	P. Schönbächler
Grob Stefan	die Mitte	S. Grob	Schürch Marlène	SP	M. Schürch
Hälg Konstantin	JF		Stähelin Louis	die Mitte	L. Stähelin
Heeb Jenny	SP	J. Heeb	Thurairajah Jeyakumar	Grüne	J. Thurairajah
Herzog Mischa	Grüne	M. Herzog	Wäspe Remo	SVP	
Hobi Andreas	Grüne	A. Hobi	Weibel Lara	SP	L. Weibel
Hornstein Andrea	PFG	A. Hornstein	Wenger Lydia	SP	
Huber Christian	Grüne	C. Huber	Wettach Christoph	glp	C. Wettach
Hufenus Gallus	SP	G. Hufenus	Winter-Dubs Karin	SVP	K. Winter-Dubs
Kehl Daniel	SP	D. Kehl	Zwicky Mosimann Elisabeth	FDP	
Keller Felix	FDP				